

4.7 Sekundarschule Eitorf

Die Sekundarschule Eitorf ist gemeinsam mit der Gemeinschaftshauptschule Eitorf untergebracht. Bitte vergleichen Sie zum Schulraumbestand und den Schulraumnutzungen im Schuljahr 2014/15 die Ausführungen unter Punkt 4.5 (Seiten 44 bis 50).

In der Maßnahmenplanung (vgl. Pkt. 7.2.2, Seiten 101-102) wird nur noch die Sekundarschule behandelt.

5. Daten zur Entwicklung und zum Stand des Schulwesens in der Gemeinde Eitorf

5.1 Primarstufe

Im Bereich der Primarstufe hat sich das schulische Angebot im Gebiet der Gemeinde Eitorf in den vergangenen Jahren (seit Fortschreibung des letzten Schulentwicklungsplans im Schuljahr 2009/10) nicht verändert. Es umfasst im Einzelnen vier Grundschulen, die alle als Gemeinschaftsgrundschulen (GGs) geführt werden:

- GGS Eitorf
- GGS Alzenbach
- GGS Harmonie
- GGS Peter Patt (Mühleip).

5.1.1 Entwicklung der Schülerzahlen 2009/10 - 2014/15

Seit der letzten Fortschreibung des Schulentwicklungsplans ist die Zahl der Grundschüler in der Gemeinde Eitorf um ein Sechstel zurückgegangen. Sie verringerte sich von 879 im Schuljahr 2009/10 auf 733 im Schuljahr 2014/15, was einem Rückgang um 16,6 % entspricht.

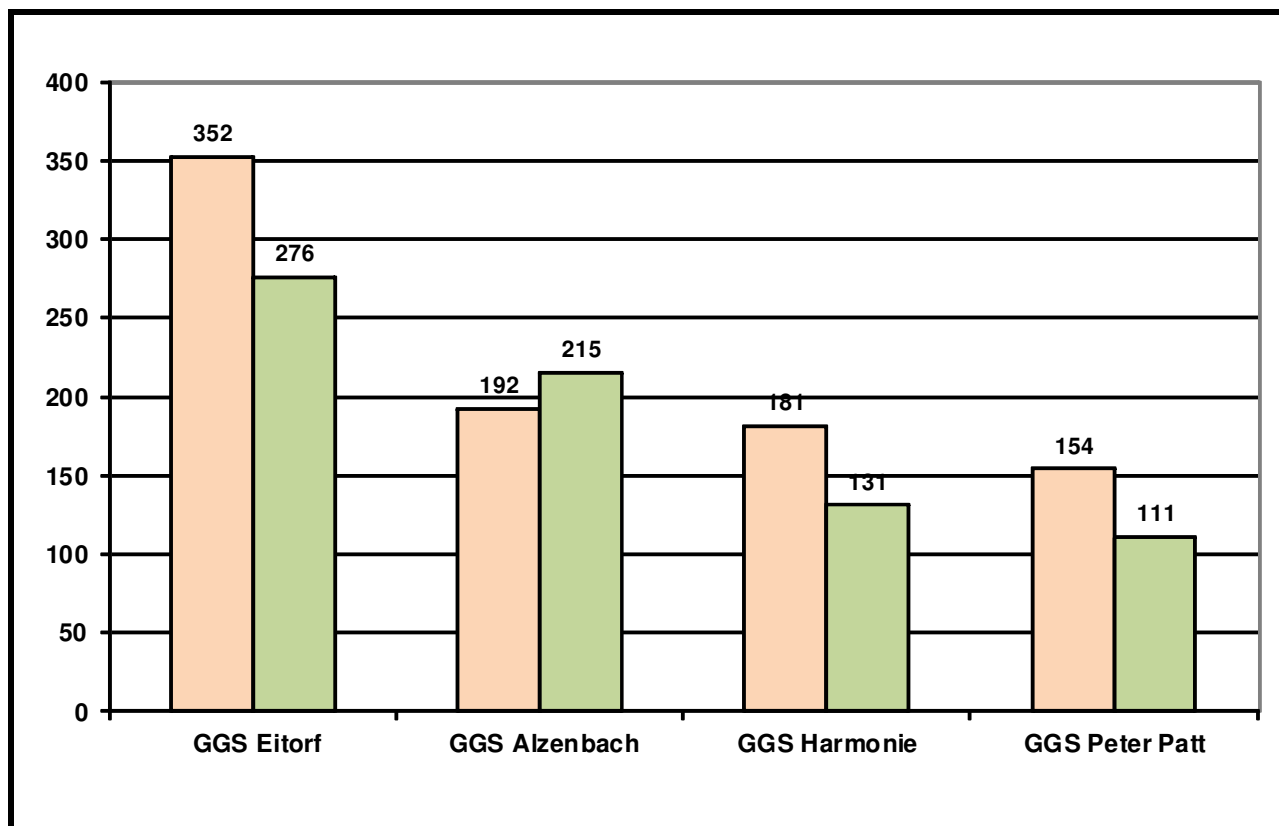
Von dieser Entwicklung sind jedoch nur drei der vier Grundschulen in der Gemeinde Eitorf betroffen; die GGS Alzenbach konnte gegen den Trend zulegen.

Einen differenzierten Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten vermitteln Tab. 5 und Abb. 4.

**Tab. 5: Entwicklung der Schülerzahlen/Primarstufe
- Schuljahr 2009/10 – 2014/15 –**

Schule	Schülerzahl Schuljahr 2009/10	Schülerzahl Schuljahr 2014/15	Veränderung in %
GGS Eitorf	352	276	- 21,6
GGS Alzenbach	192	215	+ 12,0
GGS Harmonie	181	131	- 27,6
GGS Peter Patt (Mühleip)	154	111	- 27,9
Summe Grundschulen	879	733	- 16,6

**Abb. 4: Entwicklung der Schülerzahlen/Primarstufe
- Schuljahr 2009/10-2014/15 -**



5.1.2 Klassenfrequenzen

Der Klassenfrequenzrichtwert ist die Maßzahl für die durchschnittliche Größe der gebildeten Klassen. Mit dem 8. Schulrechtsänderungsgesetz wurden die bislang geltenden Vorgaben für die Klassenbildung an den Grundschulen (Richtwert: 24 Schüler je Klasse, Bandbreite: 18 - 30 Schüler je Klasse) geändert. Zukünftig gelten folgende Vorgaben:

- Grundschule: Richtwert 23 Schüler je Klasse
- Bandbreite: 15 - 29 Schüler je Klasse.

Für die konkrete Klassenbildung gelten folgende Vorgaben:

- 15 – 29 Schüler: 1 Klasse
- 30 – 56 Schüler: 2 Klassen
- 57 – 81 Schüler: 3 Klassen
- 82 – 104 Schüler: 4 Klassen
- 105 – 125 Schüler: 5 Klassen.

Folgende Klassenfrequenzen werden aktuell an den einzelnen Grundschulen in der Gemeinde Eitorf im Schuljahr 2014/15 erreicht:

• GGS Eitorf	23,0 Schüler je Klasse
• GGS Alzenbach	26,9 Schüler je Klasse
• GGS Harmonie	26,2 Schüler je Klasse
• GGS Peter Patt	22,2 Schüler je Klasse
Summe Grundschulen	24,4 Schüler je Klasse

5.1.3 Stand der Inklusion

Gemäß den Empfehlungen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Bereich der allgemeinen Schulen ist die Zahl der Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf an den allgemeinen Schulen in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Einer aktuellen Untersuchung des Landes zufolge besucht inzwischen bereits jedes dritte Kind mit Förderbedarf eine Regelschule. Ziel der Landesregierung ist es, dass im Schuljahr 2017/18 die Hälfte dieser Schüler eine allgemeine Schule besuchen.

Diese Entwicklung ist auch in der Gemeinde Eitorf zu beobachten. So werden im Schuljahr 2014/15 in der Primarstufe bereits 37 Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Regelschulen unterrichtet, wobei sich die Nachfrage auf die beiden Grundschulen GGS Eitorf und GGS Harmonie konzentriert (vgl. Tab. 6).

**Tab. 6: Schüler mit Förderbedarf an den Grundschulen
- Schuljahr 2014/15 -**

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe
GGS Eitorf	2	5	3	15	25
GGS Alzenbach	-	1	-	-	1
GGS Harmonie	-	5	2	4	11
GGS Mühleip	-	-	-	-	-
Summe	2	11	5	19	37

5.2 Sekundarstufe

Im Bereich der Sekundarstufe hat sich das schulische Angebot im Gebiet der Gemeinde Eitorf im Berichtszeitraum verändert. Die bisherige Hauptschule befindet sich im Auslaufbetrieb und bildet seit dem Schuljahr 2012/13 keine Eingangsklassen mehr.

Stattdessen wurde zum Beginn des Schuljahrs 2012/13

- eine Sekundarschule

neu in der Gemeinde Eitorf errichtet.

5.2.1 Entwicklung der Schülerzahlen 2005/10 - 2014/15

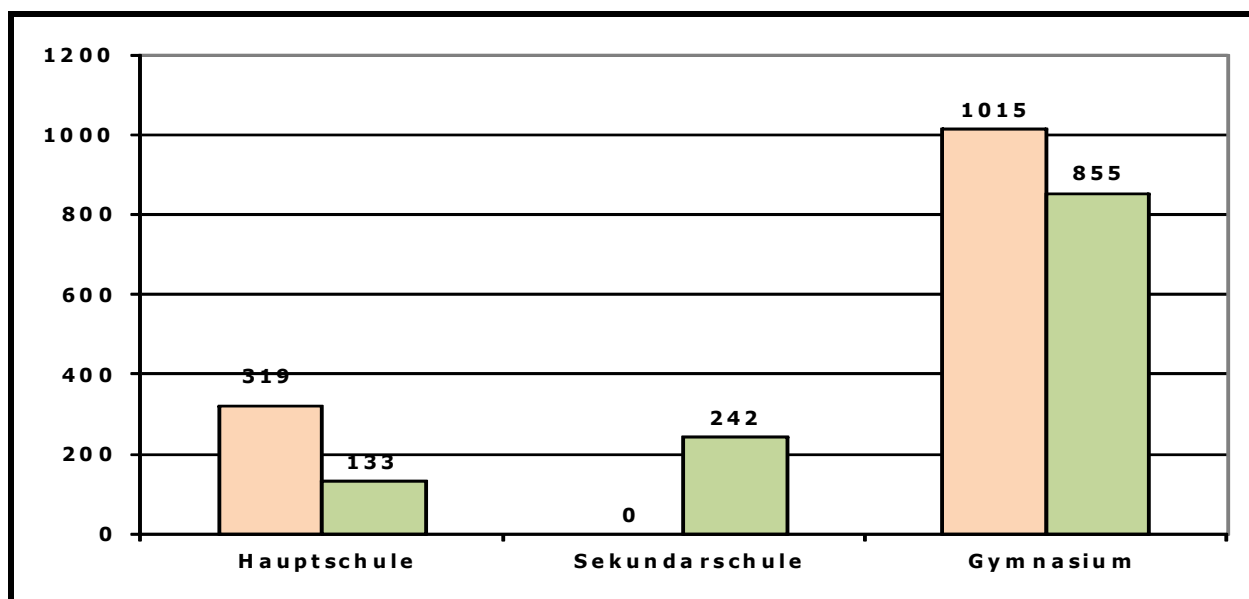
Im Zeitraum seit 2009/10 ist das Schüleraufkommen im Bereich der Sekundarstufe I insgesamt um 7,8 % zurückgegangen. Einen Überblick vermitteln Tab. 7 und Abb. 5.

**Tab. 7: Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe
- Schuljahr 2009/10 – 2014/15 -**

Schule	Schülerzahl Schuljahr 2009/10	Schülerzahl Schuljahr 2014/15	Veränderung in %
Hauptschule Eitorf	319	133	- 58,3
Sekundarschule Eitorf	-	242	
Siegtal-Gymnasium	1.015	855	- 15,8
- dav. Sek. I	656	486	- 25,9*
- dav. Sek.II	359	369	+ 2,8
Summe Sek. I + II	1.334	1.230	- 7,8

*) zum größten Teil G 8-Effekt

**Abb. 4: Entwicklung der Schülerzahlen in der Sekundarstufe
- Schuljahr 2009/10 - 2014/15 -**



5.2.2 Schulwahlverhalten

Da das Schüleraufkommen an den Schulen der Sekundarstufe in erster Linie durch die Wahl der Schulform am Ende der Primarstufe bestimmt wird, ist die Entwicklung dieses Indikators in den vergangenen Jahren in Tab. 8 dokumentiert.

**Tab. 8: Entwicklung der Übertrittszahlen von der Primarstufe
zu den Schulformen der Sekundarstufe**

Schuljahr (Aufnahme)	SK Eitorf	GY Eitorf	GE Hennef/ Windeck	GY Herchen	Sonstige	Summe
2012/13	86 (45,7 %)	46 (24,5 %)	20(17/3) (10,6 %)	16 (8,5 %)	20 (10,6%)	188
2013/14	70 (34,8 %)	66 (32,8 %)	39(27/12) (19,4 %)	10 (5,0 %)	16 (8,0 %)	201
2014/15	66 (33,2 %)	68 (34,2 %)	31(23/8) (15,6 %)	16 (8,0 %)	18 (9,0 %)	199
Durchschnitt	37,9 %	30,5 %	15,2 %	7,2 %	9,2 %	100,0 %
Gewichtet (2012/13 - 2014/15)	35,8 %	32,1 %	16,0 %	7,1 %	8,9 %	100,0 %

Wie Tab. 8 belegt, stellt sich das Schulwahlverhalten in der Gemeinde Eitorf nach Einführung der Sekundarschule wie folgt dar:

- Die Sekundarschule Eitorf wird durchschnittlich von etwa 38 % der Schüler aus der Gemeinde Eitorf besucht.
- Das Siegtal-Gymnasium Eitorf wird durchschnittlich von etwa 31 % der Schüler aus der Gemeinde Eitorf besucht.

Damit besuchen im Bereich der Sekundarstufe aktuell etwa 70 % der Schüler aus der Gemeinde Eitorf eine Schule im Gebiet der Gemeinde Eitorf.

- Die Auspendler aus der Gemeinde Eitorf besuchen die Gesamtschulen in Hennef und Windeck (ca. 15 %) sowie das private Gymnasium in Windeck-Herchen (ca. 7 %).

5.2.3 Klassenfrequenzen

Die Vorgaben für die Klassenbildung an den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II sehen gegenwärtig folgende Richtwerte vor:

- Hauptschule: Richtwert: 24
Höchstwert: 30
Bandbreite: 18 - 30
- Sekundarschule: Richtwert: 25
Höchstwert: 30
Bandbreite: 20 – 30
- Gymnasium (Sek.I): Richtwert: 27
Höchstwert: 29
Bandbreite: 25 – 29.

Im Schuljahr 2014/15 betragen die Klassenfrequenzen an den Schulen der Sekundarstufe in der Gemeinde Eitorf:

- Hauptschule: 22,2 Schüler je Klasse
- Sekundarschule: 26,9 Schüler je Klasse
- Gymnasium, Sek I: 25,6 Schüler je Klasse.

Damit liegen die durchschnittlichen Klassengrößen im Schuljahr 2014/15 an der auslaufenden Hauptschule unter, an der Sekundarschule dagegen über dem jeweiligen Richtwert.

5.2.4 Pendlerverflechtungen

Wie Tab. 8 zu entnehmen ist, besucht aktuell knapp ein Drittel der Schüler der Sekundarstufe aus der Gemeinde Eitorf eine auswärtige Schule; Hauptzielorte dieser Auspendler sind die Gesamtschulen in Hennef und Windeck sowie das private Gymnasium in Windeck-Herchen.

Auf der anderen Seite gibt es auch Einpendler zu den beiden Schulen der Sekundarstufe in der Gemeinde Eitorf, der Sekundarschule und dem Siegtal-Gymnasium. Die aktuellen Einpendlerzahlen sind Tab. 9 zu entnehmen.

Tab. 9: Einpendler zu den Schulen der Sekundarstufe

Schuljahr	Einpendler Sekundarschule	Einpendler Gymnasium
2013/14	10	35
2014/15	8	40

5.2.5 Stand der Inklusion

Auch im Bereich der Sekundarstufe steigt die Zahl der Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die an den allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

Von den weiterführenden Schulen in der Gemeinde Eitorf bietet allerdings gegenwärtig nur die Sekundarschule die inklusive Beschulung an; sowohl an der (auslaufenden) Hauptschule als auch am Gymnasium findet z. Z. noch keine inklusive Beschulung statt.

Damit stehen den 16 Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf, die an einer Regelschule (Sekundarschule) beschult werden, aktuell noch knapp 50 Schüler/innen an Förderschulen gegenüber.

Die Details sind Tab. 10 zu entnehmen.

**Tab. 10: Schüler mit Förderbedarf / Schulen der Sekundarstufe
- Schuljahr 2014/15 -**

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl. 10	Summe
Sekundarschule	6	8	2	x	x	x	16
Hauptschule	x	x	x	-	-	-	-
Gymnasium	-	-	-	-	-	x	-
Summe	6	8	2	-	-	-	16

Zur Vervollständigung des Bildes über den aktuellen Stand der Inklusion in der Gemeinde Eitorf vermittelt Tab. 11 einen Überblick über die aktuelle Beschulung aller Schüler/innen mit Förderbedarf aus der Gemeinde Eitorf im Schuljahr 2014/15.

**Tab. 11: Übersicht: Beschulung der Schüler mit Förderbedarf
in der Gemeinde Eitorf - Schuljahr 2014/15 -**

Jahrgang	Regelschulen	Geisbach Hennef Lernen	R.Dreikurs Eitorf Geist. Entw	FS Rossel Windeck Geist.Entw	Fr. Kahlo St.Augustin Körp./Mot	R.Schirmm . Hennef Em Soz Entw	Sonstige
1	2	-	4		-	-	
2	11	-	5		2	3	
3	5	-	4	Zuordnung	1	1	
4	19	2	-		1	6	
Prim.	37	2	13	nicht	4	10	
5	6	7	-		1	6	
6	8	2	-	möglich	1	2	
7	2	2	-		-	-	
8	-	3	-		5	-	
9	-	9	-		-	-	
10	-	5	-		-	-	
Sek.	16	28	-		7	8	
Summe	53	30	13	18	11	18	5

6. Prognose der Schülerzahlen

Nachfolgend wird die Prognose der Schülerzahlen für die Gemeinde Eitorf für einen Zeitraum von fünf Jahren, d. h. bis zum Schuljahr 2019/20, dargestellt. Diese Prognose erfolgt differenziert nach Schulstufen und Schulformen.

6.1 Primarstufe

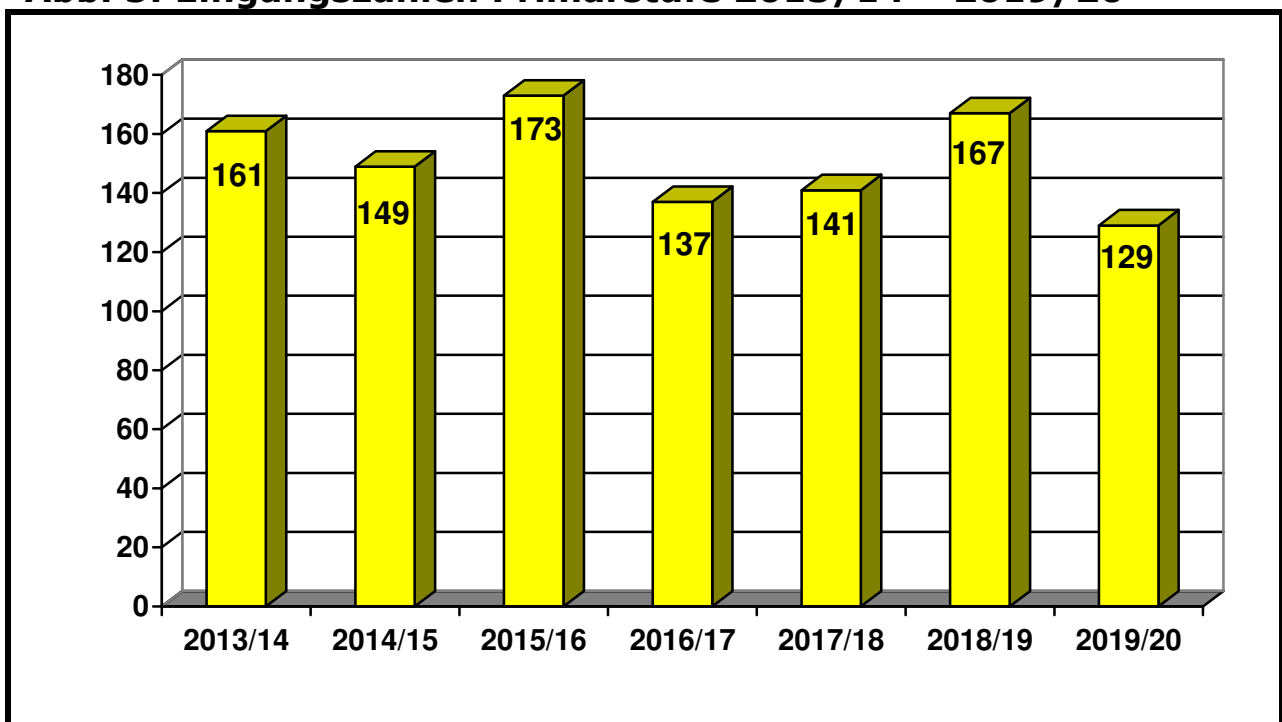
6.1.1 Gemeinde Eitorf

In der Gemeinde Eitorf ist mittelfristig im Bereich der Primarstufe – ohne mögliche Einpendler – mit einem weiteren Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen. Bis zum Schuljahr 2019/20 zeichnet sich gegenüber dem Schuljahr 2014/15 eine weitere Abnahme um über 20 % von aktuell 733 Schülern auf ca. 574 Schüler/innen am Ende des Planungszeitraums ab. Dies bedeutet einen Rückgang um fast zwei Züge von gegenwärtig 8,0 Zügen auf 6,2 Züge.

Bei den Eingangszahlen in die Primarstufe ist mittelfristig mit einer breiten Streuung in der Bandbreite von 129 – 173 Schüler/innen zu rechnen.

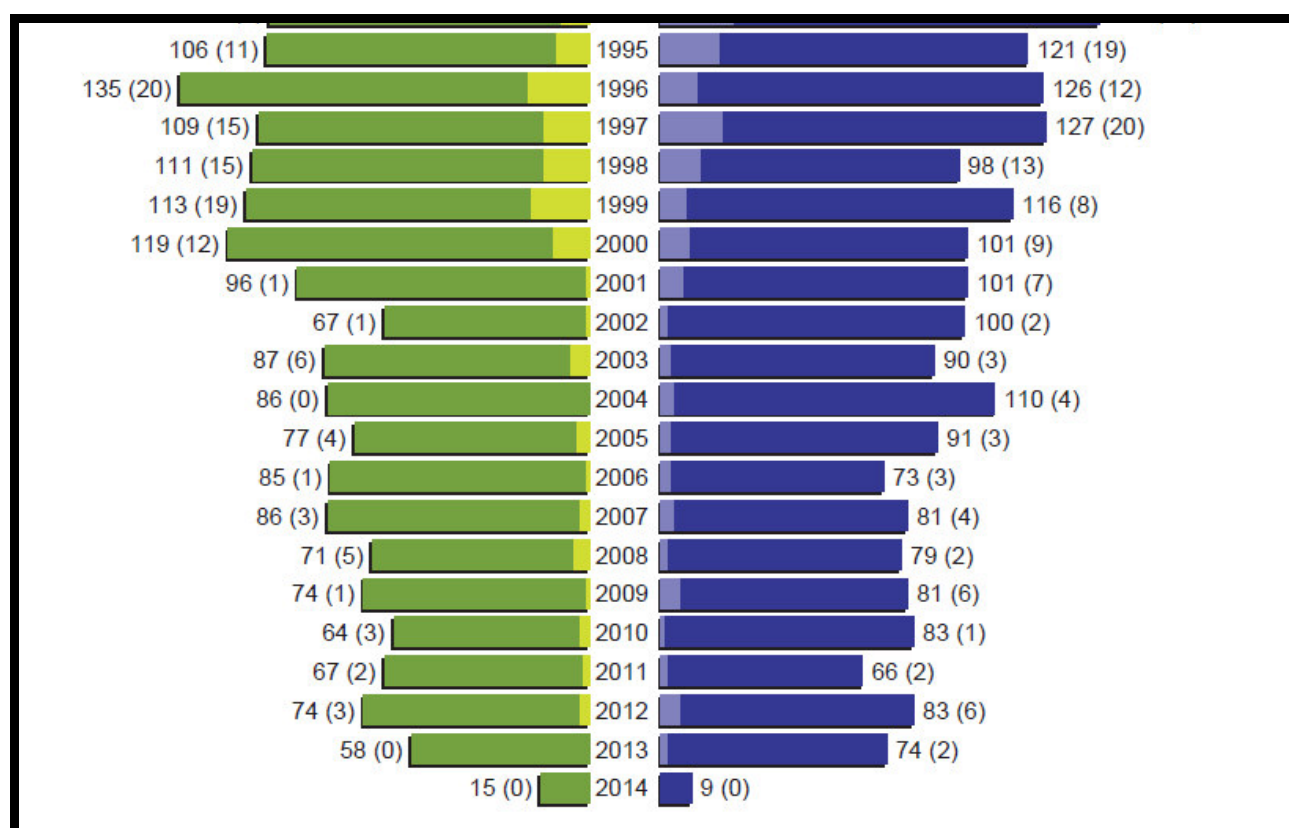
In Abb. 5 sind die zukünftigen Potenziale für die Einschulung in der Primarstufe dargestellt.

Abb. 5: Eingangszahlen Primarstufe 2013/14 – 2019/20

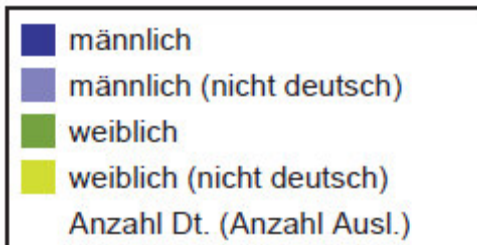


Ein Ausschnitt aus der aktuellen Alterspyramide der Gemeinde Eitorf verdeutlicht den überdurchschnittlich starken Rückgang der Kinder unter 10 Jahren in den letzten zwei Jahrzehnten: Während der Geburtsjahrgang 1996 gegenwärtig mit 261 Personen besetzt ist, beträgt die Vergleichszahl für das Jahr 2013 nur noch 132 – ein Rückgang um 49,4 % ! Im Durchschnitt der letzten drei Jahre (2011 – 2013) beträgt der Wert 141.

Abb. 6: Alterspyramide der Gemeinde Eitorf (Ausschnitt)



© Gemeinde Eitorf



Die Prognose der Schülerzahlen für den Bereich der Primarstufe basiert für den mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2019/20 auf den Bestandszahlen der entsprechenden Altersjahrgänge 2008 bis 2013. Diese Daten liegen sowohl für die Gemeinde Eitorf insgesamt als auch für die vier Schuleinzugsbereiche auf aktuellem Stand vor.

Mit tiefgreifenden demografischen Veränderungen (z. B. aufgrund von großen Baugebieten), die auch nachhaltige Auswirkungen auf die Schulentwicklungsplanung der nächsten Jahre haben, ist in der Gemeinde Eitorf mittelfristig nicht zu rechnen.

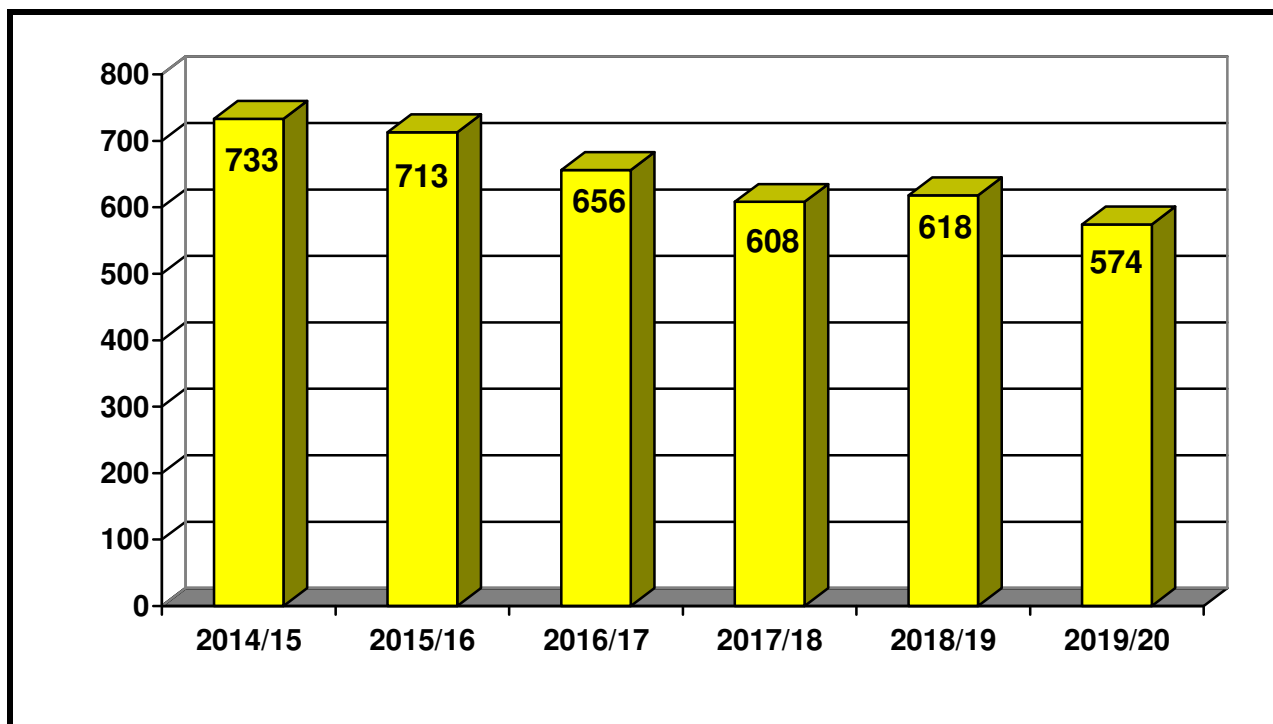
Damit kann in einem ersten Schritt eine Gesamtprognose für die Schülerzahlenentwicklung im Bereich der Primarstufe im Gebiet der Gemeinde Eitorf dargestellt werden.

Als Ergebnis dieser Prognose ist festzuhalten, dass die Schülerzahlen in der Gemeinde Eitorf im mittelfristigen Planungszeitraum weiter zurückgehen werden. Bis zum Schuljahr 2019/20 ist ein Rückgang der Schülerzahlen im Primarbereich um etwa 20 % von gegenwärtig 733 auf 574 Schüler/innen zu erwarten. Die rechnerische Zügigkeit verringert sich dadurch von aktuell 8,0 Zügen auf 6,2 Züge am Ende des Planungszeitraums.

Die Entwicklung im Einzelnen ist aus Tab. 11.0 zu ersehen.

Tab. 11.0: Schülerzahlenprognose Gemeinde Eitorf - Primarstufe						
Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Zügigkeit nach Richtwert
2014/15	149 / 7	181 / 7	189 / 8	214 / 8	733 / 30	8,0
2015/16	173 / 8	157 / 7	189 / 7	194 / 8	713 / 30	7,8
2016/17	137 / 6	173 / 8	157 / 7	189 / 7	656 / 28	7,1
2017/18	141 / 8	137 / 6	173 / 8	157 / 7	608 / 29	6,6
2018/19	167 / 8	141 / 8	137 / 6	173 / 8	618 / 30	6,7
2019/20	129 / 7	167 / 8	141 / 8	137 / 6	574 / 29	6,2

**Abb. 7: Schülerzahlenprognose Primarstufe – Gemeinde Eitorf
Schuljahr 2014/15 - 2019/20**



In einem weiteren Schritt wird die zukünftige Entwicklung auf die einzelnen Grundschulstandorte in der Gemeinde Eitorf heruntergebrochen.

Die auf dieser Grundlage zu erwartende Entwicklung der Schülerzahlen an den vier Grundschulen im Gemeindegebiet von Eitorf bis zum Schuljahr 2019/20 ist nachfolgend in den Tabellen 11.1 bis 11.4 ausgewiesen.

Im Einzelnen zeichnen sich unter diesen Voraussetzungen folgende Entwicklungstendenzen ab:

6.1.2 Grundschulen in der Gemeinde Eitorf

- **GGs Eitorf**

Rückgang der Schülerzahlen von aktuell 276 auf ca. 230 bzw. von einer glatten Dreizügigkeit auf vsl. 2,5 Züge.

→ **Fortführung als bis zu dreizügiges System**

Anmerk.: In der Prognose ist berücksichtigt, dass ein Teil der Schüler aus dem Einzugsbereich der GGS Eitorf die GGS Alzenbach besucht; gleichzeitig besucht ein Teil der Schüler aus dem Einzugsbereich der GGS Harmonie die GGS Eitorf.

Tab. 11.1: Schülerzahlenprognose GGS Eitorf						
Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	58 / 3	70 / 3	72 / 3	76 / 3	276 / 12	12,0
2015/16	80 */ 3	58 / 3	70 / 3	72 / 3	280 / 12	12,2
2016/17	53 / 2	80 / 3	58 / 3	70 / 3	261 / 11	11,3
2017/18	57 / 3	53 / 2	80 / 3	58 / 3	248 / 11	10,8
2018/19	72 / 3	57 / 3	53 / 2	80 / 3	262 / 11	11,4
2019/20	48 / 2	72 / 3	57 / 3	53 / 2	230 / 10	10,0

* aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb. 2015

- **GGG Alzenbach**

Rückgang der Schülerzahlen von aktuell 215 SuS auf ca. 155 SuS, Rückgang von aktuell zwei vollen Zügen auf knapp zwei Züge.

→ **Fortführung als zweizügiges System**

Anmerk.: In der Prognose ist berücksichtigt, dass die GGS Alzenbach auch von Schüler/innen aus dem Einzugsbereich der GGS Eitorf und der GGS Harmonie besucht wird.

Tab. 11.2: Schülerzahlenprognose GGS Alzenbach

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	48 / 2	55 / 2	54 / 2	58 / 2	215 / 8	9,3
2015/16	45 */ 2	48 / 2	55 / 2	54 / 2	202 / 8	8,8
2016/17	45 / 2	45 / 2	48 / 2	55 / 2	193 / 8	8,4
2017/18	38 / 2	45 / 2	45 / 2	48 / 2	176 / 8	7,7
2018/19	38 / 2	38 / 2	45 / 2	45 / 2	166 / 8	7,2
2019/20	34 / 2	38 / 2	38 / 2	45 / 2	155 / 8	6,7

* aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb. 2015

- **GGS Harmonie**

Starker Rückgang der Schülerzahlen von aktuell 131 SuS auf ca. 76 SuS, damit wird die Mindestgröße zur Fortführung als eigenständige Grundschule unterschritten.

→ **Fortführung nicht gesichert**

→ **schulorganisatorischer Handlungsbedarf !**

Anmerk.: In der Prognose ist berücksichtigt, dass ein Teil der Schüler aus dem Einzugsbereich der GGS Harmonie die GGS Eitorf, die GGS Mühleip und die GGS Alzenbach besucht.

Tab. 11.3: Schülerzahlenprognose GGS Harmonie						
Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	18 / 1	31 / 1	25 / 1	57 / 2	131 / 5	5,7
2015/16	16 */ 1	26 / 1	39 / 1	30 / 1	111 / 4	4,8
2016/17	17 / 1	16 / 1	26 / 1	39 / 1	98 / 4	4,3
2017/18	16 / 1	17 / 1	16 / 1	26 / 1	75 / 4	3,3
2018/19	26 / 1	16 / 1	17 / 1	16 / 1	75 / 4	3,3
2019/20	17 / 1	26 / 1	16 / 1	17 / 1	76 / 4	3,3

An der Schule wird jahrgangsübergreifender Unterricht praktiziert

* aktuelle Anmeldezahl = 16, Stand Feb. 2015

- **GGG Peter Patt (Mühleip)**

Stabile Entwicklung der Schülerzahlen (aktuell 111 SuS)

→ **Fortführung als ein- bis zweizügiges System**

Anmerk.: In der Prognose ist berücksichtigt, dass die GGS Mühleip auch von Schülern aus dem Einzugsbereich der GGS Eitorf und der GGS Harmonie besucht wird.

Tab. 11.4: Schülerzahlenprognose GGS Peter Patt (Mühleip)

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	25 / 1	25 / 1	38 / 2	23 / 1	111 / 5	4,8
2015/16	32 */ 2	25 / 1	25 / 1	38 / 2	120 / 6	5,2
2016/17	22 / 1	32 / 2	25 / 1	25 / 1	104 / 5	4,5
2017/18	30 / 2	22 / 1	32 / 2	25 / 1	109 / 6	4,7
2018/19	31 / 2	30 / 2	22 / 1	32 / 2	115 / 7	5,0
2019/20	30 / 2	31 / 2	30 / 2	22 / 1	113 / 7	4,9

* aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb. 2015

6.1.3 Kommunale Klassenrichtzahl

Zu berücksichtigen ist im Rahmen der Schulentwicklungsplanung auch die vom Land neu eingeführte „Kommunale Klassenrichtzahl“, die dazu beitragen soll, dass die Verteilung der Lehrer ausgewogen auf alle Schulträger in einer Region erfolgt.

Diese Richtzahl hat zur Folge, dass zukünftig auf der Ebene des einzelnen Schulträgers nur noch so viele Klassen gebildet werden können, wie sich auf der Grundlage des Richtwerts (23 Schüler je Klasse) errechnen.

In der Gemeinde Eitorf ist nach heutigem Stand zu erwarten, dass in einzelnen Schuljahren die Zahl der zu bildenden Klassen (gem. Status quo-Prognose) die Zahl der zulässigen Klassen übersteigt (vgl. Tab. 12).

**Tab. 12: Entwicklung der „Kommunalen Klassenrichtzahl“
in der Gemeinde Eitorf - Status quo -**

Schuljahr	vsl. Eingangszahl in Jgst. 1*	Kommunale Klassenricht-Zahl*	Max. zuläss. Klassen-Bildung	Tatsächliche Klassenzahl gem. Prognose	Abweichung
2015/16	255	11,09	12	11	+ 1
2016/17	218	9,48	10	9	+ 1
2017/18	200	8,70	9	11	- 2
2018/19	216	9,39	10	11	- 1
2019/20	188	8,17	9	10	- 1

*) Gemäß den Vorschriften des Landes sind bei der Ermittlung der Kommunalen Klassenrichtzahl an Schulen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht alle Klassen zu berücksichtigen.

6.1.4 Aussagen zur Inklusion

Auch wenn die weitere Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf grundsätzlich nicht quantitativ prognostizierbar ist, so lässt sich an dieser Stelle doch die Aussage treffen, dass die Umsetzung der Inklusion in der Gemeinde Eitorf auf einem sehr guten Weg ist.

Bereits gegenwärtig werden im Bereich der Primarstufe 37 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an den Regelschulen unterrichtet, insbesondere an der GGS Eitorf und an der GGS Harmonie. Bei gleichzeitig 29 Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf, die gegenwärtig an diversen Förderschulen in der Region beschult werden, ist das formulierte Ziel des Landes, mittelfristig etwa die Hälfte der Schüler mit Förderbedarf an Regelschulen zu unterrichten, schon gegenwärtig erreicht. Angesichts der guten Rahmenbedingungen an den beiden genannten Schulen ist eine weitere Steigerung der Inklusionsquote in der Gemeinde Eitorf durchaus möglich.

6.2 Sekundarstufe

6.2.1 Ermittlung des Schülerpotenzials für die Sekundarstufe I

Im mittelfristigen Planungszeitraum bis zum Schuljahr 2020/21 ist aus dem Gemeindegebiet Eitorf mit Übertritten von der Primarstufe zu den Schulformen der Sekundarstufe I in der Bandbreite von 137 bis 201 Schüler/innen pro Jahr zu rechnen.

Details sind Tab. 13 zu entnehmen.

Tab. 13: Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I bis Schuljahr 2020/21 (Eintrittszahlen)

Schuljahr	Abgänger Primarstufe	= Eintrittszahl in die Sek. I im Schuljahr
2014/15	201	2015/16
2015/16	194	2016/17
2016/17	189	2017/18
2017/18	157	2018/19
2018/19	173	2019/20
2019/20	137	2020/21

6.2.2 Ermittlung der schulformspezifischen Schülerpotenziale

Das sich auf Basis des aktuellen Übertrittsverhaltens errechnende Schülerpotenzial für die einzelnen Schulformen bzw. für die beiden Schulen in Trägerschaft der Gemeinde Eitorf ist aus Tab. 14 ersichtlich.

Tab. 14: Schülerpotenzial für die Sekundarstufe I, differenziert nach Schulformen

Schuljahr	Potenzial	Sekundar- schule 35,0 %	GY Eitorf 33,0 %	Gesamt- schule 16,0 %	GY Herchen 7,0 %	Sonstige 9,0 %
2015/16	201	71	66	32	14	18
2016/17	194	68	64	31	14	17
2017/18	189	66	62	30	13	17
2018/19	157	55	52	25	11	14
2019/20	173	61	57	28	12	15
2020/21	137	48	45	22	10	12

Aktuell zeichnen sich damit folgende Schülerpotenziale für die einzelnen Schulformen bzw. für die beiden Schulen der Gemeinde Eitorf ab:

- Sekundarschule Eitorf: ca. 2 – 3 Züge
- Gymnasium Eitorf: ca. 2 – 3 Züge
- Gesamtschule: ca. 0,9 – 1,2 Züge
- Gymnasium Herchen: ca. 0,4 – 0,6 Züge
- Sonstige Schulen: ca. 0,5 – 0,7 Züge.

6.2.3 Pendlerverflechtungen

Im Rahmen der Prognose werden folgende Einpendlerzahlen zugrunde gelegt:

- Sekundarschule: 8 Schüler/innen pro Jahrgang
- Gymnasium: 35 Schüler/innen pro Jahrgang

Unter Berücksichtigung der Einpendler wird folgende Zügigkeit erreicht:

- Sekundarschule: ca. 2,5 - 3 Züge
- Gymnasium: ca. 3 - 4 Züge.

Auf dieser Grundlage sind nachfolgend in den Tab. 15 – 17 die Schülerzahlenprognosen für die drei weiterführenden Schulen im Gebiet der Gemeinde Eitorf dargestellt, wobei die Hauptschule nur noch im Auslaufbetrieb geführt wird.

6.2.4 Prognose Hauptschule Eitorf

Für die ab dem im Schuljahr 2012/13 im Auslaufbetrieb geführte Hauptschule Eitorf erübrigt sich eine zukunftsgerichtete Prognose; in Tab. 15 wird lediglich das voraussichtliche Schüleraufkommen bis zum Ende des Auslaufbetriebs (Schuljahr 2016/17) dargestellt.

**Tab. 15: Schülerzahlenprognose Hauptschule Eitorf
- Auslaufbetrieb -**

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10	Summe	Klassen- bil- dung nach Richtwert
2014/15	-	-	-	47 / 2	52 / 2	34 / 2	133 / 6	5,5
2015/16	-	-	-	-	51 / 2	42 / 2	93 / 4	3,9
2016/17	-	-	-	-	-	41 / 2	41 / 2	1,7
2017/18	-	-	-	-	-	-	-	-
2018/19	-	-	-	-	-	-	-	-
2019/20	-	-	-	-	-	-	-	-

6.2.5 Prognose Sekundarschule Eitorf

Die im Aufbau befindliche Sekundarschule Eitorf wird im Schuljahr 2014/15 von 242 Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 besucht; es sind aktuell neun Klassen gebildet. Damit verfügt die Sekundarschule über eine glatte Dreizügigkeit.

Auf der Grundlage der für den mittelfristigen Planungszeitraum zugrunde gelegten Übertrittsquote von 35 % und unter Berücksichtigung von 8 Einpendlern pro Schuljahr bewegt sich das Eintrittspotenzial mittelfristig in der Bandbreite von 60 bis 76 Schüler/innen, was i. d. R. zur Bildung von drei Eingangsklassen führt. Daraus resultiert an der Sekundarschule Eitorf mittelfristig eine knappe Dreizügigkeit.

Ab der Jahrgangsstufe 7 wurden darüber hinaus pro Jahr 5 Schulformwechsler von anderen Schulformen, insbesondere dem Gymnasium, berücksichtigt.

Im Schuljahr 2017/18, wenn erstmals der Aufbau der Sekundarstufe I abgeschlossen ist, wird demzufolge mit einem Aufkommen von ca. 470 Schüler/innen in voraussichtlich 18 gebildeten Klassen gerechnet. Am Ende des Planungszeitraums, im Schuljahr 2020/21, werden ca. 430 Schüler/innen in 18 gebildeten Klassen erwartet.

Tab. 16: Schülerzahlenprognose Sekundarschule Eitorf

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse10	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	74 / 3	79 / 3	89 / 3	-	-	-	242 / 9	9,7
2015/16	65 */ 3	74 / 3	84 / 3	89 / 3	-	-	312 / 12	12,5
2016/17	76 / 3	65 / 3	79 / 3	84 / 3	89 / 3	-	393 / 15	15,7
2017/18	74 / 3	76 / 3	70 / 3	79 / 3	84 / 3	89 / 3	472 / 18	18,9
2018/19	63 / 3	74 / 3	81 / 3	70 / 3	79 / 3	84 / 3	451 / 18	18,0
2019/20	69 / 3	63 / 3	79 / 3	81 / 3	70 / 3	79 / 3	441 / 18	17,6
2020/21	61** / 3	69 / 3	68 / 3	79 / 3	81 / 3	70 / 3	428 / 18	17,1

* aktuelle Anmeldezahl, Stand Februar 2015, ** Zielprognose

6.2.6 Prognose Siegtal-Gymnasium Eitorf

Das Siegtal-Gymnasium Eitorf wird im Schuljahr 2014/15 von insgesamt 855 Schüler/innen besucht; davon entfallen 486 auf die Sekundarstufe I und 369 die Sekundarstufe II. Die Sekundarstufe I wird aktuell mit 19 gebildeten Klassen knapp vierzünftig geführt, die Sekundarstufe II erreicht durchschnittlich eine fünf- bis sechszügige Größenordnung.

Auf der Grundlage der für den mittelfristigen Planungszeitraum zugrunde gelegten Übertrittsquote von 33 % und unter Berücksichtigung von 35 Einpendlern pro Schuljahr ist mittelfristig mit einem Aufkommen in der Jahrgangsstufe 5 in der Bandbreite von 80 – 117 Schülern pro Schuljahr zu rechnen, was einer Drei- bis Vierzügigkeit entspricht.

Damit kann die Sekundarstufe I des Gymnasiums drei- bis vierzünftig fortgeführt werden; die Zahl der Schüler wird bis zum Ende des Planungszeitraums auf vsl. ca. 440 zurückgehen.

In der Sekundarstufe II wurde berücksichtigt, dass das Siegtal-Gymnasium hier einen starken Zulauf verzeichnet; zukünftig auch von Absolventen der Sekundarschule, mit der eine Kooperationsvereinbarung besteht. Mittelfristig zeichnet sich weiterhin ein Rückgang fünf bis sechszügige Größenordnung ab.

Tab. 17.1: Schülerzahlenprognose Siegtal-Gymnasium - Sek. I

Schuljahr	Klasse 5	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	108 / 4	101 / 4	72 / 3	94 / 4	111 / 4	486 / 19	18,0
2015/16	117 */ 4	108 / 4	98 / 4	69 / 3	92 / 4	484 / 19	17,9
2016/17	99 / 4	117 / 4	105 / 4	95 / 4	67 / 3	483 / 19	17,9
2017/18	97 / 4	99 / 4	114 / 4	102 / 4	93 / 4	505 / 20	18,7
2018/19	87 / 3	97 / 4	96 / 4	111 / 4	100 / 4	491 / 19	18,2
2019/20	92 / 4	87 / 3	94 / 4	93 / 4	109 / 4	475 / 19	17,6
2020/21	80 / 3	92 / 4	84 / 3	91 / 4	91 / 4	438 / 18	16,2

* aktuelle Anmeldezahl, Stand Februar 2015

Tab. 17.2: Schülerzahlenprognose Siegtal-Gymnasium - Sek. II

Schuljahr	Jgst. 10	Jgst. 11	Jgst. 12	Summe Sek. II	Kursbildung nach Richtwert	Summe Sek. I	Summe Sek. I + Sek. II
2014/15	141	110	118	369	18,9	486	855
2015/16	136	130	105	371	19,0	484	855
2016/17	117	125	123	365	18,7	483	848
2017/18	92	108	119	319	16,4	505	824
2018/19	118	85	102	305	15,6	491	796
2019/20	125	109	81	315	16,2	475	790
2020/21	134	116	103	353	18,1	438	791

6.2.7 Aussagen zur Inklusion

Mit der Einführung der Sekundarschule ab dem Schuljahr 2012/13 gibt es in der Gemeinde Eitorf auch in der Sekundarstufe eine Schule mit inklusiver Beschulung. Aktuell werden im Durchschnitt der drei bereits angebotenen Jahrgangsstufen 5, 6, und 7 bereits 5,3 Schüler/innen pro Jahr mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf beschult; das sind durchschnittlich fast 2 Schüler/innen pro Klasse.

Eine Steigerung der aktuellen Zahl von 16 inklusiv beschulten Schüler/innen ist allein schon deshalb abzusehen, weil an der Sekundarstufe in den nächsten drei Jahren auch die Jahrgangsstufen 8 – 10 eingerichtet werden.

Darüber hinaus hat der Schulausschuss der Gemeinde Eitorf in der Sitzung vom 07.11.2014 den Schulträger dazu ermächtigt, ab dem Schuljahr 2015/16 oder später auch am Gymnasium das „Gemeinsame Lernen“ einzurichten. Nach Anschluss der Umbaumaßnahmen am Gymnasium besteht kein Grund mehr, die Zustimmung dafür zu verweigern. Damit ist es zukünftig möglich, auch am Siegtal-Gymnasium inklusiv zu beschulen.

7. Die Planung des zukünftigen Schulangebotes in der Gemeinde Eitorf

Ausgehend vom vorhandenen Schulangebot und unter Berücksichtigung aller relevanten Planungsgrundlagen und -daten enthält und begründet der Schulentwicklungsplan in Übereinstimmung mit den geltenden bildungspolitischen Vorgaben den mittelfristigen Zielplan sowie die langfristigen Entwicklungsvorstellungen auf dem Gebiet des öffentlichen Schulträgers. Dabei ist der mittelfristige Zielplan auf einen Planungshorizont von fünf Jahren angelegt und soll somit den Entwicklungsstand fünf Jahre nach Aufstellung des Planes darstellen.

Unter Bezugnahme auf § 80 Schulgesetz NRW bildet die Schulentwicklungsplanung den Rahmen für schulorganisatorische und schulbauliche Einzelmaßnahmen und bestimmt und begründet die Ziele der örtlichen schulischen Entwicklung sowie die zu ihrer Umsetzung notwendigen Maßnahmen. Entsprechend dieser Vorgabe wird nachfolgend die Entwicklung des zukünftigen schulischen Angebotes in der Gemeinde Eitorf im Einzelnen dargestellt und begründet.

7.1 Mittelfristiger Zielplan Primarstufe

Der mittelfristige Zielplan stellt die schulorganisatorischen und schulbaulichen Maßnahmen dar, die zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs im mittelfristigen Planungszeitraum erforderlich sind.

In der Gemeinde Eitorf besteht im Bereich der Primarstufe mittelfristig in gewissem Umfang schulorganisatorischer Handlungsbedarf, der vor allem daraus resultiert, dass die Grundschule Harmonie den Prognosen zufolge im Verlauf des mittelfristigen Planungszeitraums die gesetzliche Mindestgröße unterschreitet. Damit sind die Voraussetzungen für eine eigenständige Fortführung nicht mehr gegeben; der Schulstandort Harmonie kann jedoch als Teilstandort einer anderen Grundschule fortgeführt werden.

7.1.1 GGS Eitorf/GGS Harmonie

Die **Grundschule Eitorf** wird im Schuljahr 2014/15 von 276 Schüler/innen besucht; es sind aktuell zwölf Klassen gebildet. Damit ist die Einrichtung aktuell glatt dreizügig.

Mittelfristig ist an der GGS Eitorf von weiterhin rückläufigen Schülerzahlen auszugehen. Es können voraussichtlich nicht mehr in allen Schuljahren drei Eingangsklassen gebildet werden, so dass die Einrichtung mittelfristig voraussichtlich die volle Dreizügigkeit unterschreitet. Am Ende des Planungszeitraums wird ein Aufkommen von knapp 240 Schülern in zehn gebildeten Klassen erwartet.

Somit besteht an der GGS Eitorf mittelfristig eigentlich kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf, die Schule kann als bis zu dreizügiges System fortgeführt werden.

Die **Grundschule Harmonie** wird im Schuljahr 2014/15 von 131 Schüler/innen besucht; es sind aktuell fünf Klassen gebildet. Damit ist die Einrichtung aktuell reichlich einzügig.

Mittelfristig ist an der GGS Harmonie von weiterhin rückläufigen Schülerzahlen auszugehen. Dies führt dazu, dass an der GGS Harmonie mittelfristig schulorganisatorischer Handlungsbedarf besteht, da sich abzeichnet, dass voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 die gesetzlich vorgeschriebene Mindestschülerzahl von 92 Schüler/innen nicht mehr erreicht wird. **Aufgrund dieser Entwicklung soll die Grundschule Harmonie ab dem Schuljahr 2016/17 in einen Teilstandort der GGS Eitorf überführt werden.**

Eine grundsätzlich ebenfalls in Betracht kommende Schließung des Schulstandorts Harmonie wird dagegen nicht weiterverfolgt, da gerade diese Schule in der Gemeinde Eitorf über die besten Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung verfügt und auch gegenwärtig eine starke Nachfrage aus diesem Segment aufweist.

Die modifizierten Zielprognosen für die GGS Eitorf (Hauptstandort) und die GGS Harmonie (Teilstandort) sind in den nachfolgenden Tabellen 18.1 und 18.2 dargestellt.

Dabei ist bei der Prognose für den Standort Eitorf auch berücksichtigt, dass am Teilstandort Mühleip zukünftig nur noch eine Eingangsklasse gebildet werden sollte. Die in den Schuljahren 2017/18, 2018/19 und 2019/20 abzulehnenden Schüler wurden in der Zielprognose der GGS Eitorf zugeschlagen.

**Tab. 18.1: Schülerzahlenprognose GGS Eitorf
- ZIELPROGNOSE Hauptstandort -**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	58 / 3	70 / 3	72 / 3	76 / 3	276 / 12	12,0
2015/16	80 */ 3	58 / 3	70 / 3	72 / 3	280 / 12	12,2
2016/17	53 / 2	80 / 3	58 / 3	70 / 3	261 / 11	11,3
2017/18	59 / 3	53 / 2	80 / 3	58 / 3	250 / 11	10,9
2018/19	75 / 3	59 / 3	53 / 2	80 / 3	267 / 11	11,6
2019/20	50 / 2	75 / 3	59 / 3	53 / 2	237 / 10	10,3

*) aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb: 2015

**Tab. 18.2: Schülerzahlenprognose GGS Eitorf
- ZIELPROGNOSE Teilstandort Harmonie -**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	18 / 1	31 / 1	25 / 1	57 / 2	131 / 5	5,7
2015/16	16 */ 1	26 / 1	39 / 2	30 / 1	111 / 4	4,8
2016/17	17 / 1	16 / 1	26 / 1	39 / 1	98 / 4	4,3
2017/18	16 / 1	17 / 1	16 / 1	26 / 1	75 / 4	3,3
2018/19	26 / 1	16 / 1	17 / 1	16 / 1	75 / 4	3,3
2019/20	17 / 1	26 / 1	16 / 1	17 / 1	76 / 4	3,3

*) aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb: 2015

Die aktuelle Schülerzahlenprognose weist für den Hauptstandort Eitorf am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2019/20) folgende Erwartungswerte aus:

Prognose 19/20	a	b	c	Summe
Klasse 1	25	25		50
Klasse 2	25	25	25	75
Klasse 3	20	20	19	59
Klasse 4	27	26		53
gesamt				237

Aufgrund der Schülerzahlenprognose ist zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes von nur noch insgesamt 10 gebildeten Klassen auszugehen. Bei weiterhin insgesamt drei Gruppenräumen für Betreuung ¹⁾ ergibt sich voraussichtlich die folgende Schulraumsituation:

Bedarf Schuljahr 2019/20		Bestand		→	Abweichung	
10	Unterrichtsräume	14	UR	→	+5	
2	Mehrzweckräume	5 *	MZ	→	+2	Saldo
						+7
* einer erheblich zu klein						
folgende Räume/Flächen sind nicht in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen enthalten:						
3	Räume Diff. GU	3	GU	→	0	
Flächen für eingerichtete Betreuungsangebote insgesamt						
356	m ² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	483	m ²	→	128	bei 50 %
391	m ² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	483	m ²	→	92	bei 55 %
427	m ² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	483	m ²	→	56	bei 60 %

Bei einem sich voraussichtlich entwickelnden Überhang von im Saldo sieben für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen sind neben dem weitere Raumreserven für Betreuung und inklusive Schulkonzepte vorhanden, es besteht somit kein erkennbarer schulbaulicher Handlungsbedarf. Die beiden Pavillonräume müssen u. E. noch mindestens einschließlich Schuljahr 2015/16 zu Verfügung stehen.

¹⁾ Der Flächenbedarf für Betreuung wird in einer Bandbreite ausgehend von der aktuellen Betreuungsquote angegeben. Dabei wird davon ausgegangen, dass jedes betreute Kind eine Mittagsverpflegung erhält.

Die aktuelle Schülerzahlenprognose für den Teilstandort Harmonie weist für das Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2019/20) folgende Erwartungswerte aus:

Prognose 19/20	a	Summe
Klasse 1-4	19	19
Klasse 1-4	19	19
Klasse 1-4	19	19
Klasse 1-4	19	19
gesamt		76

Aufgrund der Schülerzahlenprognose ist zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes von insgesamt vier gebildeten Klassen auszugehen. Bei insgesamt zwei bis drei Gruppen Betreuung ergibt sich dann voraussichtlich die folgende Schulraumsituation:

Bedarf Schuljahr 2019/20		Bestand		→ Abweichung	
4	Unterrichtsräume	6	UR	→ +2	
1	Mehrzweckräume	2	MZ	→ +1	Saldo +3
folgende Flächen sind nicht in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen enthalten: Flächen für eingerichtete Betreuungsangebote insgesamt					
103	m² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	141	m²	→ 38	bei 45 %
114	m² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	141	m²	→ 27	bei 50 %
125	m² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	141	m²	→ 16	bei 55 %

Bei dem auszuweisenden Überhang sowohl im Unterrichts- als auch im Betreuungsbereich ergibt sich aus unserer Sicht kein erkennbarer schulbaulicher Maßnahmenbedarf, es entstehen auch weitere Raumreserven für das inklusive Schulkonzept.

7.1.2 GGS Alzenbach/GGS Mühleip

Die **Grundschule Alzenbach** wird im Schuljahr 2014/15 von 215 Schüler/innen besucht; es sind acht Klassen gebildet. Damit verfügt die Einrichtung aktuell über eine glatte Zweizügigkeit.

Die **Grundschule Mühleip** wird im Schuljahr 2014/15 von 111 Schüler/innen besucht; es sind fünf Klassen gebildet. Damit verfügt die Einrichtung aktuell über eine reichliche Einzügigkeit.

Mittelfristig weist die Status quo-Prognose an der GGS Alzenbach einen Rückgang der Schülerzahlen aus, obwohl berücksichtigt wurde, dass diese Schule auch weiterhin von Schüler/innen aus dem Einzugsbereich der GGS Eitorf nachgefragt wird. Es können voraussichtlich in allen Schuljahren zwei Eingangsklassen gebildet werden, so dass die Einrichtung mittelfristig zwei-zügig fortgeführt werden könnte. Am Ende des Planungszeitraums wird ein Aufkommen etwa 155 Schüler/innen in acht Klassen erwartet.

An der GGS Mühleip ist mittelfristig mit weitgehend stabilen Schülerzahlen zu rechnen. Es kann voraussichtlich in allen Schuljahren mindestens eine Eingangsklasse gebildet werden, die zu erwartenden Schülerzahlen reichen für eine Fortführung als einzügiges System aus.

Damit besteht sowohl an der GGS Alzenbach als auch an der GGS Mühleip mittelfristig kein zwingender schulorganisatorischer Handlungsbedarf; beide Schulen könnten als zwei- bzw. einzügiges System fortgeführt werden. Der Schulträger, die Gemeinde Eitorf, ist jedoch grundsätzlich bereit, dem Wunsch sowohl der GGS Alzenbach als auch der GGS Mühleip nachkommen und neben dem Verbund, parallel zum Verbund GGS Eitorf/GGS Harmonie auch die beiden Schulstandorte Alzenbach und Mühleip in einen Verbund zu überführen.

Vor diesem Hintergrund soll voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 der Verbund GGS Alzenbach/GGS Mühleip eingeführt werden. Dabei wird der Standort Alzenbach Hauptstandort; der Standort Mühleip Teilstandort.

Die modifizierten Zielprognosen für die GGS Alzenbach (Hauptstandort) und die GGS Mühleip (Teilstandort) sind in den nachfolgenden Tabellen 19.1 und 19.2 dargestellt.

Dabei ist bei der Prognose für den Teilstandort Mühleip zukünftig auch eine Begrenzung auf eine Eingangsklasse berücksichtigt. Ohne diese Maßnahme wäre nicht auszuschließen, dass mittelfristig in mehreren Schuljahren zwei Eingangsklassen zu bilden wären, wobei die Obergrenze für die Bildung einer Klasse nur jeweils um wenige Schüler/innen überschritten würde. Die in den Schuljahren 2017/18, 2018/19 und 2019/20 abzulehnenden Schüler wurden in der Zielprognose der GGS Eitorf zugeschlagen.

**Tab. 19.1: Schülerzahlenprognose GGS Alzenbach/Mühleip
- ZIELPROGNOSE Hauptstandort Alzenbach -**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	48 / 2	55 / 2	54 / 2	58 / 2	215 / 8	9,3
2015/16	45 */ 2	48 / 2	55 / 2	54 / 2	202 / 8	8,8
2016/17	45 / 2	45 / 2	48 / 2	55 / 2	193 / 8	8,4
2017/18	38 / 2	45 / 2	45 / 2	48 / 2	176 / 8	7,7
2018/19	38 / 2	38 / 2	45 / 2	45 / 2	166 / 8	7,2
2019/20	34 / 2	38 / 2	38 / 2	45 / 2	155 / 8	6,7

*) aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb. 2015

**Tab.19.2: Schülerzahlenprognose GGS Alzenbach
- ZIELPROGNOSE Teilstandort Mühleip -**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Klassenbildung nach Richtwert
2014/15	25 / 1	25 / 1	38 / 2	23 / 1	111 / 5	4,8
2015/16	32 */ 2	25 / 1	25 / 1	38 / 2	120 / 6	5,2
2016/17	22 / 1	32 / 2	25 / 1	25 / 1	104 / 5	4,5
2017/18	28 / 1	22 / 1	32 / 2	25 / 1	107 / 5	4,7
2018/19	28 / 1	28 / 1	22 / 1	32 / 2	110 / 5	4,8
2019/20	28 / 1	28 / 1	28 / 1	22 / 1	106 / 4	4,6

*) aktuelle Anmeldezahl, Stand Feb. 2015

Die aktuelle Schülerzahlenprognose weist für die GGS Alzenbach/Hauptstandort Alzenbach am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2019/20) folgende Erwartungswerte aus:

Prognose 19/20	a	b	Summe
Klasse 1	17	17	34
Klasse 2	19	19	38
Klasse 3	19	19	38
Klasse 4	23	22	45
gesamt			155

Aufgrund der Schülerzahlenprognose ist zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes von nur noch insgesamt 8 gebildeten Klassen auszugehen. Bei nur noch insgesamt drei bis vier Gruppen Betreuung ergibt sich voraussichtlich die folgende Schulraumsituation:

Bedarf Schuljahr 2019/20		Bestand		→ Abweichung	
8	Unterrichtsräume	8	UR	→	0
2	Mehrzweckräume	1	MZ	→	-1 Saldo -1
279	m² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	52	m²	→	-227 bei 60 %
302	m² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	52	m²	→	-250 bei 65 %
326	m² (bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	52	m²	→	-274 bei 70 %

Bei einem weiterhin bestehenden voraussichtlichen Defizit von einem für Unterrichtszwecke geeignetem Raum kann das ebenfalls zu erwartende Defizit im Betreuungsbereich nicht ausgeglichen werden, es sind dann auch keine Raumreserven für inklusive Schulkonzepte vorhanden. Aus unserer Sicht sollte versucht werden, durch den Einbau einer Beheizungsmöglichkeit in der Pausenhalle im Erdgeschoss, mit relativ geringem finanziellem Aufwand diese auch für die Betreuungsangebote dauerhaft nutzbar zu machen.

Die aktuelle Schülerzahlenprognose weist für den Teilstandort Mühleip am Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2019/20) folgende Erwartungswerte aus:

Prognose 19/20	a	Summe
Klasse 1	28	28
Klasse 2	28	28
Klasse 3	28	28
Klasse 4	22	22
gesamt		106

Aufgrund der Schülerzahlenprognose ist zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes von dann nur noch 4 gebildeten Klassen auszugehen. Bei weiterhin insgesamt drei Gruppen Betreuung ergibt sich voraussichtlich die folgende Schulraumsituation:

Bedarf Schuljahr 2019/20		Bestand		→ Abweichung	
4	Unterrichtsräume	5	UR	→	+1
1	Mehrzweckräume	3	MZ	→	+2
				Saldo	+3
folgende Flächen sind nicht in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen enthalten:					
Flächen für eingerichtete Betreuungsangebote insgesamt					
175	m²	(bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	159	m²	→ -16 bei 55 %
191	m²	(bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	159	m²	→ -32 bei 60 %
207	m²	(bei insgesamt 3,0m ² /Kind)	159	m²	→ -48 bei 65 %

Es entwickeln sich voraussichtlich weitere Überhänge im Unterrichtsbereich, so dass aus unserer Sicht mehr als ausreichend Raumreserven für Betreuung und auch für inklusive Schulkonzepte bestehen. Es ist kein schulbaulicher Handlungsbedarf zu erkennen.

Zusammenfassung Primarstufe

Die vier bestehenden Grundschulstandorte in der Gemeinde Eitorf

- GGS Eitorf
- GGS Alzenbach
- GGS Harmonie
- GGS Peter Patt (Mühleip)

können mittelfristig trotz deutlich zurückgehender Schülerzahlen erhalten werden; allerdings sollen die vier selbständigen Grundschulen voraussichtlich ab dem Schuljahr 2016/17 in zwei Verbundsysteme mit Haupt- und Teilstandort überführt werden:

- GGS Eitorf/GGS Harmonie
- GGS Alzenbach/GGS Mühleip.

Die Inklusion wird in der Gemeinde Eitorf im Bereich der Primarstufe bereits erfolgreich praktiziert. Der eingeschlagene Weg, Schüler/innen mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf vorrangig an den beiden Grundschulstandorten Eitorf und Harmonie zu beschulen, sollte weiterverfolgt werden; ggf. notwendige Investitionen im Rahmen der inklusiven Ausstattung sollten daher konsequent auf diese beiden Standorte des zukünftigen Schulverbunds GGS Eitorf/GGS Harmonie konzentriert werden.

Die modifizierte Zielprognose für die Gemeinde Eitorf ist in Tab. 20 dargestellt, die daraus abgeleitete Betrachtung des Kommunalen Klassenrichtwerts in Tab. 21 führt zu dem Ergebnis, dass es mit der vorgesehenen Planung auch gelingt, die Vorgaben hierzu in allen Schuljahren einzuhalten.

Aus baulicher Sicht ist keine der vier Grundschulen im Sinne der Landesbauordnung barrierefrei. Aus meiner Sicht ist jedoch die GGS Harmonie für Kinder mit Gehhilfen oder Rollstühlen zumindest bedingt geeignet. Weitere bauliche Investitionen sollten im Wesentlichen im Rahmen der Sanitärausstattung berücksichtigt werden; individuell zurechenbare Anforderungen können nicht im Vorhinein erfüllt werden.

**Tab. 20: Schülerzahlenprognose Gemeinde Eitorf
- ZIELPROGNOSE Primarstufe -**

Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Summe	Zügigkeit Nach Richtwert
2014/15	149 / 7	181 / 7	189 / 8	214 / 8	733 / 30	8,0
2015/16	173 / 8	157 / 7	189 / 7	194 / 8	713 / 30	7,8
2016/17	137 / 6	173 / 8	157 / 7	189 / 7	656 / 28	7,1
2017/18	141 / 7	137 / 6	173 / 8	157 / 7	608 / 28	6,6
2018/19	167 / 7	141 / 7	137 / 6	173 / 8	618 / 28	6,7
2019/20	129 / 6	167 / 7	141 / 7	137 / 6	574 / 26	6,2

**Tab. 21: Entwicklung der „Kommunalen Klassenrichtzahl“
in der Gemeinde Eitorf - ZIELPROGNOSE -**

Schuljahr	vsl. Eingangszahl in Jgst. 1*	Kommunale Klassenricht- zahl*	Max. zuläss. Klassen- bildung	Tatsächliche Klassenzahl gem. Prognose	Abwei- chung
2015/16	255	11,09	12	11	+ 1
2016/17	218	9,48	10	9	+1
2017/18	200	8,70	9	10	- 1
2018/19	216	9,39	10	10	0
2019/20	188	8,17	9	9	0

*) Gemäß den Vorschriften des Landes sind bei der Ermittlung der Kommunalen Klassenrichtzahl an Schulen mit jahrgangsübergreifendem Unterricht alle Klassen zu berücksichtigen.

7.2 Mittelfristiger Zielplan Sekundarstufe

Der mittelfristige Zielplan stellt die schulorganisatorischen und schulbaulichen Maßnahmen dar, die zur Sicherstellung eines geordneten Schulbetriebs im mittelfristigen Planungszeitraum erforderlich sind.

In der Gemeinde Eitorf besteht im mittelfristigen Planungszeitraum im Bereich der Sekundarstufe kein weiterer schulorganisatorischer Handlungsbedarf.

Die im Auslaufbetrieb geführte Schule

- Gemeinschaftshauptschule Eitorf

wird grundsätzlich bis zum Ende des Schuljahrs 2016/17 auslaufend fortgeführt.

Unbefristet fortgeführt werden die beiden Schulen der Sekundarstufe in der Gemeinde Eitorf

- die Sekundarschule Eitorf
- das Siegtal-Gymnasium Eitorf.

Mit diesem zweigliedrigen Schulangebot können in der Gemeinde Eitorf zukünftig alle Bildungsgänge ortsnah angeboten werden.

7.2.1 Gemeinschaftshauptschule Eitorf

Die Hauptschule Eitorf befindet sich im Auslaufbetrieb und wird gegenwärtig noch von 133 Schülern der Jahrgangsstufen 8 – 10 besucht; es sind aktuell sechs Klassen gebildet.

Die Hauptschule Eitorf wird am Ende des Schuljahrs 2016/17 auslaufen.

Zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2019/20 bzw. 2020/21) ist die Gemeinschaftshauptschule Eitorf endgültig ausgelaufen.

7.2.2 Sekundarschule Eitorf

Die zum Beginn des Schuljahrs 2012/13 neu errichtete Sekundarschule Eitorf umfasst gegenwärtig die Jahrgangsstufen 5 bis 7; aktuell werden 242

Schüler/innen in neun gebildeten Klassen unterrichtet. Für das Schuljahr 2015/16 sind aktuell (23.02.2015) 65 Schüler angemeldet; erfahrungsgemäß ist jedoch bis zum Beginn des Schuljahres 2015/16 noch eine Steigerung zu erwarten.

Auf der Grundlage der Prognose der Schülerzahlen zeichnet sich mittelfristig eine dreizügige Fortführung der Sekundarschule ab, wobei allerdings die Dreizügigkeit in einzelnen Schuljahren nur recht knapp erreicht wird.

Die bestehende Kooperation der Sekundarschule mit dem Siegtal-Gymnasium wird fortgesetzt. Damit ist gewährleistet, dass alle Schüler der Sekundarschule am Ende der Sekundarstufe I bei Vorliegen entsprechender Leistungsnachweise einen Anspruch auf einen Platz in der Sekundarstufe II des Gymnasiums haben. Außerdem besteht eine Kooperationsvereinbarung mit den Berufskollegs im Rhein-Sieg-Kreis.

Die Sekundarschule Eitorf wird dreizügig fortgeführt und ist auf der Basis der aktuellen Parameter in ihrem Bestand gesichert. Es ist allerdings verstärkt darauf zu achten

- **dass die Übertrittsquote möglichst stabil in der Größenordnung von mindestens 35 % bleibt**
- **und weiterhin einige Einpendler gewonnen werden können.**

Kann eine dieser beiden Bedingungen nicht erfüllt werden, ist die durchgängige Bildung von drei Eingangsklassen u. U. längerfristig nicht in allen Schuljahren gewährleistet.

Die aktuelle Schülerzahlenprognose weist für das Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2020/21) folgende Erwartungswerte aus:

Progn. 20/21	a	b	c	Summe
Klasse 5	21	20	20	61
Klasse 6	23	23	23	69
Klasse 7	23	23	22	68
Klasse 8	27	26	26	79
Klasse 9	27	27	27	81
Klasse 10	24	23	23	70
gesamt				428

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlenprognose ist zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes von insgesamt 18 gebildeten Klassen auszugehen. Daraus ergibt sich dann voraussichtlich die folgende Schulraumsituation zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:

Bedarf Schuljahr 2020/21 (dreizügiges Fachraumprogramm)		Bestand		→	Abweichung
18	Unterrichtsräume	15	UR	→	-3
1	Fachraum Inform.	2	FR	→	+1
4	Fachraum Nat.-W.	3	FR	→	-1
4	Fachraum Arbeitsl.	2	FR	→	-2
2	Fachraum Mus.-B.	3	FR	→	+1
1	Mehrzweckraum	2	MZ	→	+1
6	Differenz. Sekundarsch.	3	Diff	→	-3
Saldo					-6
540 m ²	Ganztagsbereich	587		→	47 m ²

Zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes ergibt sich aus dem Bestand voraussichtlich im Saldo ein Fehlbedarf von sechs für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen. Dies entspricht der Anzahl der der Sekundarschule über das Raumprogramm hinaus zugestandenen Differenzierungsräume. Diese zusätzlich zum Raumprogramm angerechneten Räume müssen noch (genau wie ein evtl. erwarteter Raumbedarf für inklusive Beschulung) von den parlamentarischen Gremien der Gemeinde Eitorf gebilligt werden. Bei dieser Berechnung sind allerdings die bei der Bestandsaufnahme vorhandenen vier Pavillonräume mitgerechnet.

Außerdem wird weiterhin davon ausgegangen, dass das benachbarte Theater nicht mehr weitere Räumlichkeiten für den Ganztagsbetrieb bieten kann und der leichte Überhang im benachbarten Gymnasium nicht zum Ausgleich herangezogen werden kann. Darüber hinaus entstehen weitere Raumpässe in der Übergangsphase des Auslaufens der Hauptschule. Hier müssen allerdings noch endgültige Regelungen für die Gestaltung des Auslaufens getroffen werden.

Von der Verwaltung wird die Erstellung von acht Räumen in Fertigbauweise statt der vier Pavillonräume angedacht. Dies erscheint mir insgesamt als zunächst geeignete Problemlösung, allerdings bleibt dann bei Anerkennung der Differenzierungsräume noch ein Defizit von zwei für Unterrichtszwecke geeigneten Räumen.

7.2.3 Gymnasium Eitorf

Das Siegtal-Gymnasium Eitorf wird im Schuljahr 2014/15 von insgesamt 855 Schüler/innen besucht; davon entfallen 486 auf die Sekundarstufe I und 369 auf die Sekundarstufe II. In der Sekundarstufe I sind aktuell 19 Klassen gebildet, was einer knappen Vierzügigkeit entspricht. Die Sekundarstufe II weist eine Fünf- bis Sechszügigkeit auf.

Darüber hinaus wird ab dem 01.03.2015 eine „Internationale Klasse“ eingerichtet, die zunächst für zwei Jahre bestehen soll.

Auf der Grundlage der aktuellen Prognoseparameter (Übertrittsquote 33 %, ca. 35 Einpendler p. a.) zeichnet sich in der Sekundarstufe I mittelfristig eine drei- bis vierzügige Fortführung ab. In der Sekundarstufe II ist aus heutiger Sicht von einer gesicherten Fünf- bis Sechszügigkeit auszugehen.

Damit kann das Siegtal-Gymnasium mittelfristig in der Sekundarstufe I drei- bis vierzügig und in der Sekundarstufe II mindestens fünfzügig fortgeführt werden; es besteht kein schulorganisatorischer Handlungsbedarf.

Die aktuelle Schülerzahlenprognose weist für das Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes (Schuljahr 2020/21) voraussichtlich folgende Erwartungswerte aus:

Progn. 20/21	a	b	c	d	e	f	Summe
Klasse 5	27	27	26				80
Klasse 6	23	23	23	23			92
Klasse 7	28	28	28				84
Klasse 8	23	23	23	22			91
Klasse 9	23	23	23	22			91
Sek. I							438
Jgst. 10	23	23	22	22	22	22	134
Jgst. 11	24	23	23	23	23		116
Jgst. 12	21	21	21	20	20		103
Sek. II							353
gesamt							791

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlenprognose ist zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes von insgesamt 18 gebildeten Klassen in der Sekundarstufe I und 16 anzurechnenden Kursen in der Sekundarstufe II auszugehen. Daraus ergibt sich dann voraussichtlich die folgende Schulraumsituation zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes:

Bedarf Schuljahr 2020/21		Bestand		→	Abweichung
SI (dreizügiges Fachraumprogramm*)					
18	Unterrichtsräume	19	UR	→	+1
1	Fachraum Inform.	1	FR	→	0
4	Fachraum Nat.-W.	4	FR	→	0
1**	Fachraum Arbeitsl.	1	FR	→	0
2	Fachraum Mus.-B.	3	FR	→	+1
1	Mehrzweckraum	1	MZ	→	0
SII (fünfzügiges Fachraumprogramm)					
16	Unterrichtsräume	14	UR	→	-2
1	Fachraum Inform.	1	FR	→	0
5	Fachraum Nat.-W.	4	FR	→	-1
2	Fachraum Mus.-B.	3	FR	→	+1
2	Mehrzweckräume	2	MZ	→	0
1	Schüleraufenthalt	0	SAH	→	-1
Saldo					-1

* auf Grund der Schulzeitverkürzung (G8) nur noch 18 gebildete Klassen

** schulformspezifisch in den Bereichen Textilgestaltung und Technik gekürzt

Die Räume für Übermittagsbetreuung und Mittagsverpflegung sind nicht in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen enthalten. Durch den Neubau stehen insgesamt ca. 640m² Nutzfläche zur Verfügung. Dies erscheint relativ großzügig, da ein gebundener Ganztagsbetrieb bei drei Zügen Sekundarstufe I einem Richtwert von 540 m² entspricht.

Zum Ende des mittelfristigen Planungszeitraumes ergibt sich aufgrund der rückläufigen Schülerzahl und damit verbunden der reduzierten Klassen-/Kurszahl voraussichtlich im Saldo ein geringfügiger Fehlbedarf von einem für Unterrichtszwecke geeigneten Raum. Ein schulbaulicher Maßnahmenbedarf ist nicht abzusehen.

7.3 Zusammenfassung Sekundarstufe

In der Sekundarstufe besteht in der Gemeinde Eitorf zunächst kein weiterer Handlungsbedarf. Nach dem Auslaufen der Hauptschule spätestens am Ende des Schuljahrs 2016/17 verfügt die Gemeinde über zwei weiterführende Schulen

- die Sekundarschule Eitorf
- das Siegtal-Gymnasium Eitorf,

die miteinander kooperieren und die sich von ihrem pädagogischen Profil sehr gut ergänzen.

Ziel aller Bemühungen sollte es sein, diese beiden Schulen langfristig in ihrem Bestand zu sichern, was angesichts der demografischen Entwicklung mit weiter rückläufigen Schülerzahlen – insbesondere bei der Sekundarschule – unter den gegebenen Bedingungen der Dreizügigkeit als Mindestgröße keine Selbstverständlichkeit darstellt und ggf. zusätzlicher Aktivitäten bedarf.

Die Inklusion wird in der Gemeinde Eitorf im Bereich der Sekundarstufe bisher nur an der Sekundarschule praktiziert. Da diese Schule jedoch nicht in der Lage ist, den sich abzeichnenden zukünftigen Bedarf allein abzudecken, wurde der Schulträger dazu ermächtigt auch am Gymnasium das „Gemeinsame Lernen“ einzurichten. Damit ist es zukünftig möglich, auch am Siegtal-Gymnasium inklusiv zu beschulen.

Beide weiterführenden Schulen sind aus baulicher Sicht ebenfalls nicht barrierefrei in Sinne der Landesbauordnung. Für die Zukunft ist aus meiner Sicht das auf Seite 98 für die Grundschulen ausgeführte analog anzuwenden.

8. Abstimmungs- und Beteiligungsverfahren

8.1 Mitwirkung der Schulen gemäß §§ 65, 76 Schulgesetz NRW

Gemäß § 65 Schulgesetz NRW wirken Schule und Schulträger bei der Aufstellung und Änderung von Schulentwicklungsplänen zusammen. Der Entwurf für die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Eitorf wird den Schulen zur Stellungnahme zugeleitet. Die Stellungnahmen aller Schulen werden in einer Schulausschusssitzung behandelt und bei einer gegebenenfalls notwendigen Überarbeitung berücksichtigt.

8.2 Abstimmung mit benachbarten Schulträgern gemäß § 80 Schulgesetz NRW

Allgemein ist davon auszugehen, dass eine Abstimmung im Bereich der Primarstufe nicht zwingend erforderlich ist, da hier bisher keine überörtlichen Verflechtungsbeziehungen bestehen.

Bei den Schulformen der Sekundarstufe I und II soll die Planung und Abstimmung dazu beitragen, dass im Gebiet eines oder mehrerer Schulträger eine Ausstattung mit allen Schulformen gesichert wird.

Aufgrund der bestehenden Pendlerverflechtungen in der Sekundarstufe I und II sollte die Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Eitorf mit den benachbarten Städten und Gemeinden Hennef, Ruppichteroth und Windeck abgestimmt werden.

Die Ergebnisse der Abstimmung sind in die Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Eitorf aufzunehmen.

Anlagen: verwandte Raumprogramme

1. Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen

Zitat:

Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemein bildende Schulen und Förderschulen

RdErl. des Ministeriums für Schule und Weiterbildung i.d.F.v. 16.11.2010 (ABl. NRW. S. 626)

Im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium werden hiermit die nachstehenden Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen erlassen. Sie sind die **Grundlage für die Schulaufsicht insbesondere bei Entscheidungen in den Genehmigungsverfahren nach § 81 SchG** und bei der Beratung der nichtstaatlichen Schulträger in Schulbaufragen.

Die nichtstaatlichen Schulträger (sollen) diese Vorgaben beachten. Sie sind **für den Schulträger eine Orientierungshilfe**. Der **Schulträger kann** von ihnen **abweichen**, soweit Besonderheiten im Einzelfall dies

erforderlich machen und sich die Abweichungen im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen halten (insbesondere § 3 Abs. 2 SchOG - BASS 1 - 1; § 8 Abs. 5 Buchstabe d und § 30 Abs. 1 SchVG).

1. Die **Grundsätze** für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen **gelten** für die **Grundschule** und die **Schulen der Sekundarstufe I** mit einem Zusatz für die **gymnasiale Oberstufe** (Sekundarstufe II) sowie für die **Förderschulen**.

2. Als **Flächenmaß** werden **Quadratmeter** (m²) zugrunde gelegt. Die Flächen der Funktionsgruppen 1.1.2 und 3.0.1 sowie der Hauptgruppen 6 und 7 der Tabelle (siehe Anlage) sind in absoluten Größenangaben dargestellt. Zur **Ermittlung** der übrigen **Raumgrößen** ist ein **Flächenfaktor** zugrunde gelegt, der mit der **Anzahl** der Teilnehmerinnen und **Teilnehmer** der jeweiligen **Lerngruppen** zu multiplizieren ist. Bei der **Planung** von **Um-, Erweiterungs- und Neubauten** ist von der **maximalen Gruppenstärke** auszugehen, die sich in den nächsten zehn Jahren auf der **Basis** der Einwohnerprognose und der **Schulentwicklungsplanung** ergeben wird. Hierbei sind die zulässigen **Klassenfrequenzhöchstwerte** zu **beachten**. Die **Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen beziehen sich nur auf die Räume, die zumindest im weiteren Sinne für den Unterricht bedeutsam sind**. Die **Gestaltung der Verwaltungsflächen und sonstiger Nebenflächen** ist in das **pflichtgemäße Ermessen des Schulträgers** gestellt.

3. Der **Raumbedarf** für die **Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen** ist in der Tabelle (Anlage) ausgewiesen. Für andere Förderschwerpunkte ist der Raumbedarf in analoger Anwendung der Tabelle zu ermitteln. Behinderungsbedingter Mehrbedarf entsprechend den in § 9 der Verordnung über die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und die Entscheidung über den schulischen Förderort (VO-SF BASS 14 - 03 Nr. 2.1) festgelegten Förderschwerpunkten entsteht bei den übrigen Sonderschultypen oder an allgemeinbildenden Schulen, sofern dort gemeinsamer Unterricht für behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler stattfindet. Hierzu gehören zum Beispiel Therapie- und Gymnastikräume, Abstellflächen für Rollwagen, Sanitär- und Wickelräume, Räume zur Durchführung von Diagnosemaßnahmen.

4. Die Pausenfreifläche sollte 5 m² je Schülerin und Schüler nicht unterschreiten.

Anlage (Auszug):

Zitat:								
	Sekundarstufe I				Sekundarstufe II			
	3 Züge	4 Züge	5 Züge	6 Züge	2 Züge	3 Züge	4 Züge	
1.0.1 Unterrichtsraum	18/2,0	24/2,0	30/2,0	36/2,0	6/2,25	9/2,25	12/2,25	
1.0.2 R. f. n. Technologien/Selbstlernzentr.	1/3,0	1/3,0	2/3,0	2/3,0	1/3,0	1/3,0	1/3,0	
1.1.2 Lehrmittelraum	60	60	80	80	20	20	30	
2.0.1 Chemie-/gr. naturwiss. Raum	1/3,0	1/3,0	2/3,0	2/3,0	2/3,0	3/3,0	4/3,0	
2.0.2 Naturwissenschaften	3/2,5	4/2,5	4/2,5	5/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
3.0.1 Hauswirtschaft	150	150	150	150				
4.0.1 Raum für textiles Gestalten*	1/3,0	1/3,0	1/3,0	1/3,0				
4.0.2 Technikraum*	2/3,0	2/3,0	2/3,0	2/3,0				
4.0.4 Kunstraum	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
4.0.5 Musikraum	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
4.0.6 Mehrzweckraum	1/2,5	1/2,5	2/2,5	2/2,5	1/2,5	1/2,5	1/2,5	
5.0.1 Sporthalle	für je angefangene 10 Klassen eine Übungseinheit (15mx 27m)							
6.1.1 Nebenräume**	330	440	550	660	70	105	140	
6.1.2 Schüleraufenthaltsraum					40	48	56	
6.1.3 Forum	180	240	300	350	50	75	100	
6.1.4 Biblio-/Mediothek	170	190	210	250	100	100	100	
7.1.1 Küche	An allgemein bildenden Schulen sollten die in dieser Gruppe genannten Räume bei einem Ganztagsbetrieb vorgehalten werden. Für die Räume 7.1.3 - 7.1.5 ist 1/3 m² je Schülerin/ Schüler vorzusehen. Ein Essplatz ist mit 2/3 m² je Schülerin/ Schüler anzusetzen.							
7.1.2 Speiseraum								
7.1.3 Spielraum								
7.1.4 Musikraum								
7.1.5 Aufenthaltsraum								
Ganztagsbereich	540	720	900	1080				
* Bedarf ist im Einzelfall zu prüfen.								
** Sammlungs- und Vorbereitungsräume,.	Nebenräume 2.-4							

2. Orientierungsgrößen

aus: Ganzttag in NRW – Beiträge zur Qualitätsentwicklung – 8. Jahrgang 2012, Heft 23, Seite 38

Zitat:

Orientierungsgrößen von schulisch genutzten Flächen
Vera-Lisa Schneider

Bezüglich der Aufstellung von Raumprogrammen gilt:
Raumprogramme sind grundsätzlich nach ihrem individuellen Erfordernis, nach dem pädagogischen und dem organisatorischen Konzept der Schule zu erstellen.

Die nachfolgend aufgeführten Pauschalgrößen haben sich als Spannbreite für eine durchschnittliche öffentliche allgemeine Schule bewährt.

Pauschalgröße schulisch genutzte Fläche	Primarstufe	Sek. I	Sek. II
Durchschnitt pro Schüler/in	4,8 qm	4,4 qm	4,5 qm
Schulhof/Pausenfreifläche	bis	bis	bis
Durchschnitt pro Schüler/in	5,8 qm	5,4 qm	5,5 qm

Zu den mit der Pauschalgröße erfassten Flächenarten zählen die folgenden Flächen:

Unterrichtsräume
Räume für Bibliothek/Mediothek/EDV/Selbstlernzentrum
Mehrzweckräume
Fachunterrichtsräume (Naturwissenschaftliche Räume, Kunst- und Musikräume, sonstiger Fachunterricht mit Ausnahme des fakultativ erteilten Fachunterrichts (Textiles Gestalten, Technik, Hauswirtschaft)
Forum
Räume für den Ganzttag
Nicht in der Pauschalgröße enthalten sind:
Sporthallen, Sportanlagen, Umkleiden, Sportgeräteräume
Fachräume für Hauswirtschaft, Textiles Gestalten und Technikräume (falls erteilt)
Verwaltungsräume
Sammlungs-, Lehrmittel-, Vorbereitungs-, Lager-, Archiv-, Abstellräume
Räume für eine inklusive Nutzung (Zusätzliche Gruppenräume, Pflegeräume, Therapieräume, Sanitärräume)
Sonstige Nutzflächen (wie WC-Anlagen, Behinderten-WC, Duschräume, Pflegebäder, Therapieräume)
Verkehrsflächen und technische Funktionsflächen.
Die Gestaltung dieser Flächen ist in das pflichtgemäße Ermessen des Schulträgers gestellt.
Die Pauschalgrößen können von den öffentlichen Schulträgern als Orientierungshilfe verwendet werden.

Bei den oben zitierten Orientierungsgrößen für schulisch genutzte Flächen handelt es sich nach Auskunft der Verfasserin lediglich um eine Aufsummierung der einzelnen aufgeführten Raumkategorien der bisherigen Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen.